

# Trawr vnd Trost

Das ist

Zwo Christliche Predigten/auff dem 38.

Capittel des Buchs Syrach/gehalten am 13.

vnd 15. Octobris, in der

Durchleuchtigen/ Hochgebornen Fürstinnen vnd  
Frawen/ Frawen

Sophien/ gebornen auff

Churfürstlichem Stammem Sachsen/

Fürstinnen zu Stettin Pommern 2c. Witwen/

Fürstlichem Hause/ als furz zuvor/ nemlich

am 7. Octobris

Der WolEdler/ Gestrenger vnd Vöster

Valentin von Gün-

terßbergk/ auff Reichenbach Erbgeseß-

sen/ hochgedachter 3 J. G. wolbestalter Hoff-

meister vnd Hauptman auff Wollin/ mit grossem

Trawren so wol der Adelichen anverwanten als aller

Fürstlichen bedienten. Todes ver-

bliechen.

Durch

URBANUM LEHMANNUM, dieser Zeit

Fürstl. Pomrischen Wollinischen Witwen bes-

stalten Hoffpredigern.

Bedruckt zu Alten Stettin/ durch Nicolaum Barthelt/ 1630.





Der WolEdlen/ Viel Ehr vnd Tugendsamen  
Frawen

**Sophien von Hüntersbergen**  
gebornen von Karlovizen/ des selig verstorbe  
nen Junckern nachgelassenen Hochbetrüben  
Wittwen.

Dem WolEdlen/ Gestrengen vnd Bosten Herrn

**Ernst von Hüntersbergen/**  
Fürstlichem Pomrischen Landtracht ꝛc.

Dem Wolwürdigen/ WolEdlen/ Gestrengen/  
Bosten Herrn

**Matthias von Hüntersbergen**

Chumcapittuls zu Cammin Thesaurarius  
Fürstlichem Meckelnburgischen Stadthaltern/ vnd g  
heimbten Racht ꝛc. Beyden zu Reichenbach/ Falckenwalde  
vnd Baplar gefessen/ des selig verstorbenen Junckern herk-  
geliebten Brüdern/

Meinen Hochgeehrten Frawen vnd Junckern.

Wünsche ich Gottes Gnade in Christo Jesu/ sam  
kräftigem Troste des heiligen Geistes bevo



Der WolEdlen/ VielEhr vnd Tugend-  
reichen Fraw

Sophien geborn von Car-

lowizen/

Weylande

Valentin von Güntersberg ꝛ. hinter-  
lassenen/ auch betrübten Wittiben.

Meiner Ehrengeneigten guten Freundinnen.

Gottes Gnade vnd Trost von dem Va-  
ter alles Trostes durch Jesum Christum.

**V**IEdle/ VielEhr vnd  
Tugendreiche Fraw/  
werthe Freundinne/  
nach dem ich Ampts  
halben ewerm Gehl.  
Herren vnd Ehe Jun-  
ckern/ in der mir an-

befohlenen Kirchen alhie diese Leichpre-  
digt zun letzten Ehren gethan/ als habe

A ij

ich

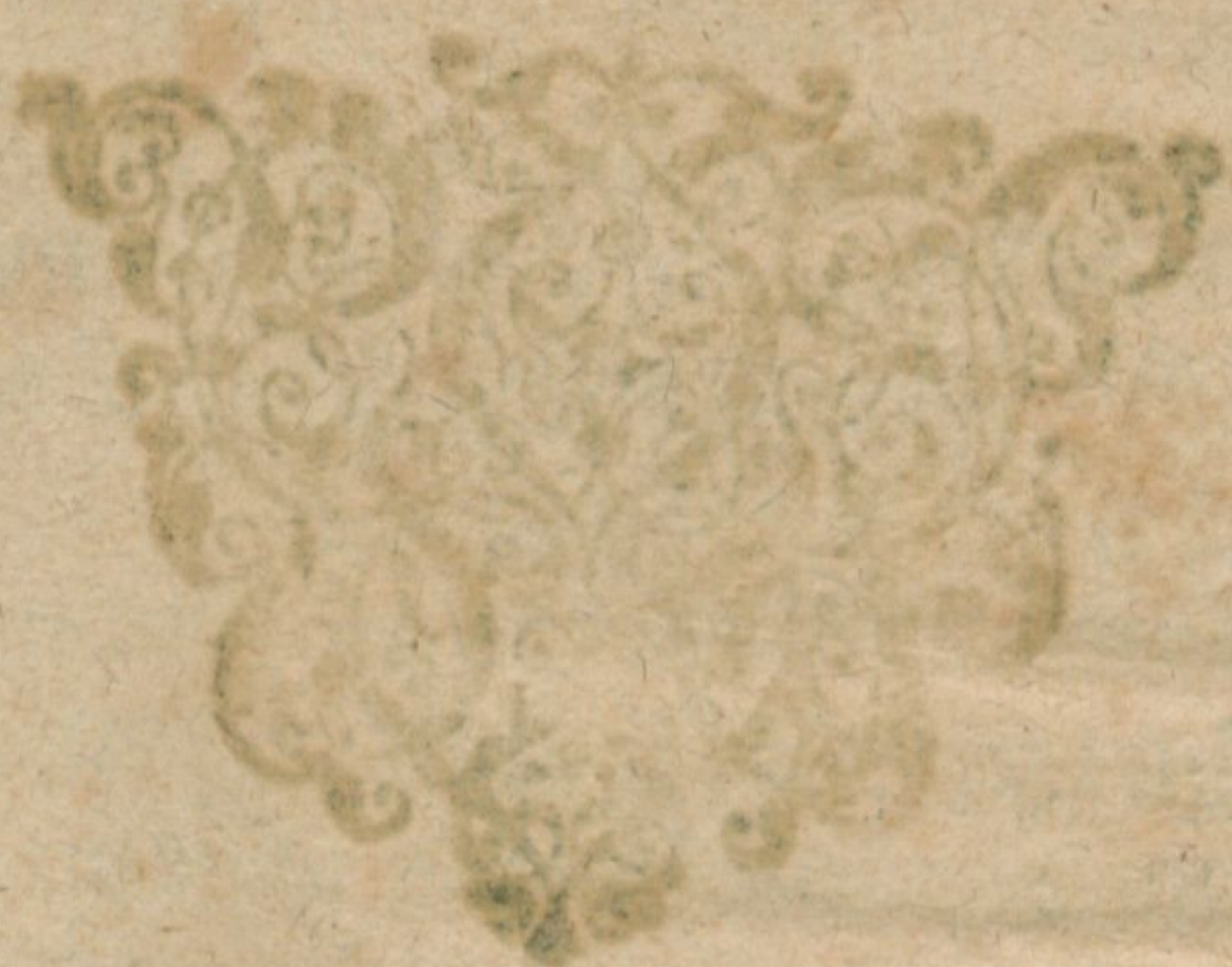


ich alsfort dieselbe zu Pappier setzen /  
 vnd vornemlich Ewer Zugsamkeit  
 zu sonderbarem Trost / in den Druck  
 verfertigen wollen / weil mir wol wif-  
 sent / auch mit Augen gesehen habe / in  
 was grossen Ehren dieselbe ihren herb-  
 lieben Juncker stets gehalten / mit ge-  
 bürlicher Liebe vnd Trewe ihme in al-  
 len dingen vnter Augen gangen / auch  
 insonderheit bey vorkommenden Leibes  
 Schwachheiten seiner embsich gepfleget /  
 vnd sehr sorglich gewartet / also daß sie  
 durch dessen vnvermuthlichen tödli-  
 chen hintritt / numehr herzlich betrübet  
 worden ist / wie dan ein jeder / der es sie-  
 het / mitleidiglich erkennet / vnd erkenen  
 muß. Derowegen / damit solche tieffge-  
 schlagene Herzens Wunden an Ewer  
 Zugsamkeit möchten geheilet wer-  
 den / habe ich mich des Sprüchleins im

Buch



Handwritten text in a historical script, possibly Gothic or similar, appearing as bleed-through from the reverse side of the page. The text is mostly illegible due to fading and the angle of the page.



Handwritten initials or a mark in the bottom left corner, possibly 'ML'.





Der Wol  
**Sophie**  
 Valentin v  
 lassener  
 Meiner Eh  
 Gottes Snc  
 ter alles  
 befohlenen  
 digt zun les



r=  
 er=  
 da  
 nd  
 w/  
 le/  
 ts  
 gl.  
 m=  
 n=  
 re=  
 be  
 ich

